

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. August 2021 22:01

Ach, Lindbergh und seine ganze Expertise.

Midnatsol: ich kann die Bedenken verstehen. Meine nicht so ländliche Dienstadt hat noch zwei Gyms (eins davon privat, bringt dir nichts), der Schulentwicklungplan und die Gründung / Umwandlung der anderen Schulen führt aber meiner Meinung nach zum Tod des noch übrig gebliebenen Gymnasiums. Vielleicht nicht real (versuchen wir, realistisch zu bleiben!), aber für einzelne Fächer schon.

Kleinere Gymnasien -> kleineres Angebot -> MEINE Fächer verschwinden, das muss ja jede* mit seinen Fächern evaluieren und einschätzen.

In der ländlicheren Umgebung kann ich es leider nicht vollständig überblicken, aber die Gesamtschulen und Sekundarschulen im Umbau lassen nichts Positives für die Gymnasien vermuten. Also: wenn es in einer Kleinstadt EIN Gymnasium gibt, glaube ich, dass es "geschützt" ist. Wenn es aber immer mehr Schulformen mit Oberstufen gibt, kommen sie sich ständig in die Quere...

Also, Fazit: die Gefahr sehe ich auch, ich glaube aber auch, dass ich selbst zu pessimistisch bin. Und wenn ihr flexibel seid und so, kannst du die Zielschulen beobachten. ICH würde mich nicht zu einem 2-3 gliedrigen Gymnasium mit 3 Gesamtschulen am Ort versetzen lassen. Wenn ich allerdings Mathe/Englisch hätte, könnte es mir egal sein 😊